

Antrag

der Abgeordneten Horn, Heistermann, Erler, Fuchs (Verl), Gerster (Worms), Dr. Klejdzinski, Kolbow, Koschnick, Leonhart, Steiner, Zumkley, Dr. von Bülow, Gansel, Dr. Götte, Kühbacher, Leidinger, Nagel, Opel, Dr. Scheer, Schulte (Hameln), Voigt (Frankfurt), Dr. Soell, Walther, Dr. Vogel und der Fraktion der SPD

Luftfahrtveranstaltungen in der Bundesrepublik Deutschland

Der Bundestag wolle beschließen:

Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf, aus den im „Untersuchungsausschuß Ramstein/Nörvenich“ gewonnenen Erfahrungen Konsequenzen zu ziehen, um Katastrophen bei Luftfahrtveranstaltungen wie in Ramstein künftig zu verhindern.

Die Arbeit des Untersuchungsausschusses bestätigte die Erkenntnis, daß militärische Luftfahrtveranstaltungen keinen militärischen oder verteidigungspolitischen Nutzen erbringen, sondern in erster Linie Menschen und Umwelt schädigen und gefährden.

Die vordringlich und kurzfristig zu erfüllenden Forderungen sind:

- Verbot aller Flugdarbietungen bei „Tagen der offenen Tür“ der Streitkräfte. Verbot des Kunstflugs mit Strahlflugzeugen. Verbot des Vorführs von Strahlflugzeugen im Fluge auf zivilen Flugtagen.
- Einführung eines schriftlichen Genehmigungsverfahrens mit detaillierter Gefahrenprognose für alle Luftfahrtveranstaltungen auf dem Territorium der Bundesrepublik Deutschland.
- Verbesserung des Rettungs-, Sanitäts- und Katastrophenschutzwesens (einschließlich zentraler Leitung und Leitendem Notarzt) bei allen größeren Veranstaltungen der Streitkräfte und bei zivilen Flugtagen.
- Eine Verbesserung der Verfahren bei der Entschädigung der Katastrophenopfer.

Bonn, den 14. November 1989

Horn
Heistermann
Erler
Fuchs (Verl)
Gerster (Worms)
Dr. Klejdzinski
Kolbow
Koschnick
Leonhart
Steiner
Zumkley
Dr. von Bülow

Gansel
Dr. Götte
Kühbacher
Leidinger
Nagel
Opel
Dr. Scheer
Schulte (Hamel)
Voigt (Frankfurt)
Dr. Soell
Walther
Dr. Vogel und Fraktion